



Medienbildung & Partizipation – Plädoyer für eine neue Partizipationskultur an Schule

Claudia Kuttner & Kristin Narr

- I Die Ordnung der Schule
- II Irritationen der Ordnung
- III Medienbildung in der
Netzwerkkultur
- IV Partizipation in der
Netzwerkkultur
- V Schulkulturwandel durch
eine veränderte
Partizipationskultur





I Die Ordnung der Schule

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Organisation von
Raum

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Organisation von
sozialen Einheiten

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Organisation von
sozialen Einheiten

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Organisation von
sozialen Einheiten

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Organisation von
sozialen Einheiten

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Organisation von
sozialen Einheiten

Klausurvorbereitung

Atlasarbeit – Materialauswertung

1. Beschreibe die wirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins im nationalen sowie im EU-Vergleich.

Material: Atlas, S. 99, 100 und 101

Analyse und Erläuterung

2. Erläutere die Vor- und Nachteile der EU-Förderung für Schleswig-Holstein.

Material: Buch, S. 40/41

Beurteilung/Stellungnahme

3. Beurteile die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit der Fördermaßnahmen in SH im Hinblick auf die Ziele der Regionalförderung.

Material: Buch, s.o. Arbeitsbogen Regional- und Strukturpolitik auf Iserv

Gegenseitige Korrektur:

Vergleiche eure Hausaufgaben mit der Checkliste.

Notiert Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Zeit: 10 Minuten Korrektur (Einzelarbeit)

10 Minuten Austausch (Partnerarbeit)

Strukturhilfe:

1. Klärung der Ziele der Regionalplanung
2. Auswahl einer Fördermaßnahme in SH
3. Vergleich einer Maßnahme auf ein Ziel mit einem Wertmaßstab.

→ Anwendung der 5-Satz-Methode

Zeit: 20 Minuten Einzelarbeit

20 Minuten Vergleich 4er-Gruppe

Klausurvorbereitung

Atlasarbeit – Materialauswertung

1. Beschreibe die wirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins im nationalen sowie im EU-Vergleich.

Material: Atlas, S. 99, 100 und 101

Analyse und Erläuterung

2. Erläutere die Vor- und Nachteile der EU-Förderung für Schleswig-Holstein.

Material: Buch, S. 40/41

Beurteilung/Stellungnahme

3. Beurteile die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit der Fördermaßnahmen in SH im Hinblick auf die Ziele der Regionalförderung.

Material: Buch, s.o. Arbeitsbogen Regional- und Strukturpolitik auf Iserv

Gegenseitige Korrektur:

Vergleiche eure Hausaufgaben mit der Checkliste.

Notiert Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Zeit: 10 Minuten Korrektur (Einzelarbeit)

10 Minuten Austausch (Partnerarbeit)

Strukturhilfe:

1. Klärung der Ziele der Regionalplanung

2. Auswahl einer Fördermaßnahme in SH

3. Vergleich einer Maßnahme auf ein Ziel mit einem Wertmaßstab.

→ Anwendung der 5-Satz-Methode

Zeit: 20 Minuten Einzelarbeit

20 Minuten Vergleich 4er-Gruppe

Klausurvorbereitung

Atlasarbeit – Materialauswertung

1. Beschreibe die wirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins im nationalen sowie im EU-Vergleich.

Material: Atlas, S. 99, 100 und 101

Analyse und Erläuterung

2. Erläutere die Vor- und Nachteile der EU-Förderung für Schleswig-Holstein.

Material: Buch, S. 40/41

Beurteilung/Stellungnahme

3. Beurteile die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit der Fördermaßnahmen in SH im Hinblick auf die Ziele der Regionalförderung.

Material: Buch, s.o. Arbeitsbogen Regional- und Strukturpolitik auf Iserv

Gegenseitige Korrektur:

Vergleiche eure Hausaufgaben mit der Checkliste.

Notiert Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Zeit: 10 Minuten Korrektur (Einzelarbeit)

10 Minuten Austausch (Partnerarbeit)

Strukturhilfe:

1. Klärung der Ziele der Regionalplanung

2. Auswahl einer Fördermaßnahme in SH

3. Vergleich einer Maßnahme auf ein Ziel mit einem Wertmaßstab.

→ Anwendung der 5-Satz-Methode

Zeit: 20 Minuten Einzelarbeit

20 Minuten Vergleich 4er-Gruppe

Klausurvorbereitung

Atlasarbeit – Materialauswertung

1. Beschreibe die wirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins im nationalen sowie im EU-Vergleich.

Material: Atlas, S. 99, 100 und 101

Analyse und Erläuterung

2. Erläutere die Vor- und Nachteile der EU-Förderung für Schleswig-Holstein.

Material: Buch, S. 40/41

Beurteilung/Stellungnahme

3. Beurteile die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit der Fördermaßnahmen in SH im Hinblick auf die Ziele der Regionalförderung.

Material: Buch, s.o. Arbeitsbogen Regional- und Strukturpolitik auf Iserv

Gegenseitige Korrektur:

Vergleiche eure Hausaufgaben mit der Checkliste.

Notiere Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Zeit: 10 Minuten Korrektur (Einzelarbeit)

10 Minuten Austausch (Partnerarbeit)

Strukturhilfe:

1. Klärung der Ziele der Regionalplanung

2. Auswahl einer Fördermaßnahme in SH

3. Vergleich einer Maßnahme auf ein Ziel mit einem Wertmaßstab.

→ Anwendung der 5-Satz-Methode

Zeit: 20 Minuten Einzelarbeit

20 Minuten Vergleich 4er-Gruppe

Klausurvorbereitung

Atlasarbeit – Materialauswertung

1. Beschreibe die wirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins im nationalen sowie im EU-Vergleich.

Material: Atlas, S. 99, 100 und 101

Analyse und Erläuterung

2. Erläutere die Vor- und Nachteile der EU-Förderung für Schleswig-Holstein.

Material: Buch, S. 40/41

Beurteilung/Stellungnahme

3. Beurteile die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit der Fördermaßnahmen in SH im Hinblick auf die Ziele der Regionalförderung.

Material: Buch, s.o. Arbeitsbogen Regional- und Strukturpolitik auf Iserv

Gegenseitige Korrektur:

Vergleiche eure Hausaufgaben mit der Checkliste.
Notiert Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Zeit: 10 Minuten Korrektur (Einzelarbeit)
10 Minuten Austausch (Partnerarbeit)

Strukturhilfe:

1. Klärung der Ziele der Regionalplanung
 2. Auswahl einer Fördermaßnahme in SH
 3. Vergleich einer Maßnahme auf ein Ziel mit einem Wertmaßstab.
→ Anwendung der 5-Satz-Methode
- Zeit: 20 Minuten Einzelarbeit
20 Minuten Vergleich 4er-Gruppe

Klausurvorbereitung

Atlasarbeit – Materialauswertung

1. Beschreibe die wirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins im nationalen sowie im EU-Vergleich.

Material: Atlas, S. 99, 100 und 101

Analyse und Erläuterung

2. Erläutere die Vor- und Nachteile der EU-Förderung für Schleswig-Holstein.

Material: Buch, S. 40/41

Beurteilung/Stellungnahme

3. Beurteile die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit der Fördermaßnahmen in SH im Hinblick auf die Ziele der Regionalförderung.

Material: Buch, s.o. Arbeitsbogen Regional- und Strukturpolitik auf Iserv

Gegenseitige Korrektur:

Vergleiche eure Hausaufgaben mit der Checkliste.

Notiert Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Zeit: 10 Minuten Korrektur (Einzelarbeit)

10 Minuten Austausch (Partnerarbeit)

Strukturhilfe:

1. Klärung der Ziele der Regionalplanung

2. Auswahl einer Fördermaßnahme in SH

3. Vergleich einer Maßnahme auf ein Ziel mit einem Wertmaßstab.

→ Anwendung der 5-Satz-Methode

Zeit: 20 Minuten Einzelarbeit

20 Minuten Vergleich 4er-Gruppe

Klausurvorbereitung

Atlasarbeit – Materialauswertung

1. Beschreibe die wirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins im nationalen sowie im EU-Vergleich.

Material: Atlas, S. 99, 100 und 101

Analyse und Erläuterung

2. Erläutere die Vor- und Nachteile der EU-Förderung für Schleswig-Holstein.

Material: Buch, S. 40/41

Beurteilung/Stellungnahme

3. Beurteile die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit der Fördermaßnahmen in SH im Hinblick auf die Ziele der Regionalförderung.

Material: Buch, s.o. Arbeitsbogen Regional- und Strukturpolitik auf Iserv

Gegenseitige Korrektur:

Vergleiche eure Hausaufgaben mit der Checkliste.

Notiert Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Zeit: 10 Minuten Korrektur (Einzelarbeit)

10 Minuten Austausch (Partnerarbeit)

Strukturhilfe:

1. Klärung der Ziele der Regionalplanung
2. Auswahl einer Fördermaßnahme in SH
3. Vergleich einer Maßnahme auf ein Ziel mit einem Wertmaßstab.

→ Anwendung der 5-Satz-Methode

Zeit: 20 Minuten Einzelarbeit

20 Minuten Vergleich 4er-Gruppe

Klausurvorbereitung

Atlasarbeit – Materialauswertung

1. Beschreibe die wirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins im nationalen sowie im EU-Vergleich.

Material: Atlas, S. 99, 100 und 101

Analyse und Erläuterung

2. Erläutere die Vor- und Nachteile der EU-Förderung für Schleswig-Holstein.

Material: Buch, S. 40/41

Beurteilung/Stellungnahme

3. Beurteile die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gerechtigkeit der Fördermaßnahmen in SH im Hinblick auf die Ziele der Regionalförderung.

Material: Buch, s.o. Arbeitsbogen Regional- und Strukturpolitik auf Isern

Gegenseitige Korrektur:

Vergleiche eure Hausaufgaben mit der Checkliste.

Notiert Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Zeit: 10 Minuten Korrektur (Einzelarbeit)

10 Minuten Austausch (Partnerarbeit)

Strukturhilfe:

1. Klärung der Ziele der Regionalplanung

2. Auswahl einer Fördermaßnahme in SH

3. Vergleich einer Maßnahme auf ein Ziel mit einem Wertmaßstab.

→ Anwendung der 5-Satz-Methode

Zeit: 20 Minuten Einzelarbeit

20 Minuten Vergleich 4er-Gruppe

Industriegesellschaft

Arbeitsteilung | Mechanisierung |
Rationalisierung | Automatisierung

„**Der Unterricht**, so wie er im Zeitalter des Industriekapitalismus idealtypisch gemeint war und **wie er im Prinzipiellen größtenteils auch heute noch läuft, ist [...] nur eine bestimmte, kulturhistorisch konkrete Form der Lernprozessgestaltung.**“ (Rosa 2019)

1960er

1980er

2000er

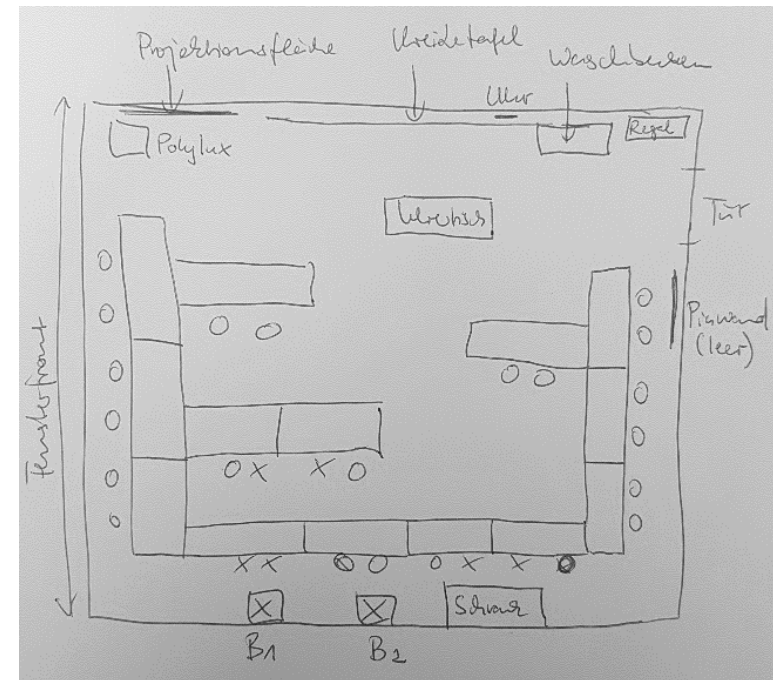
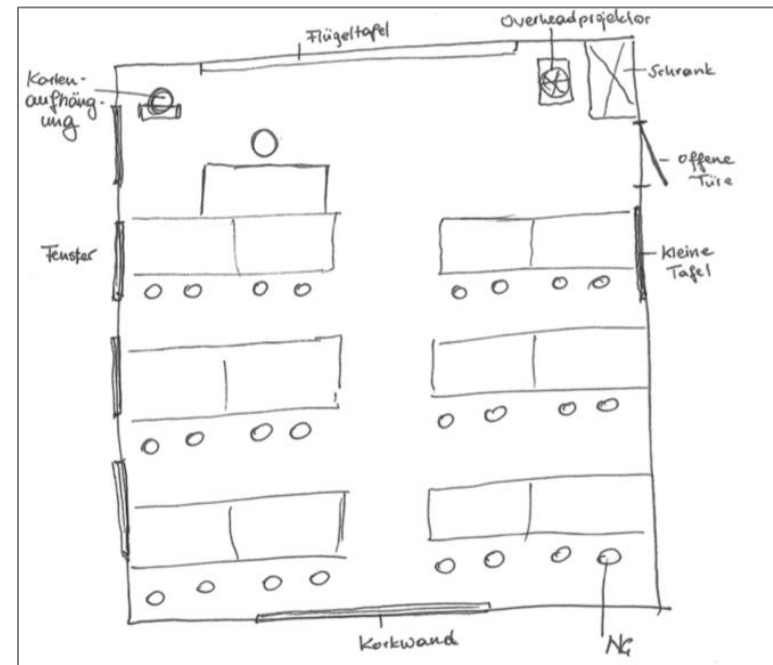
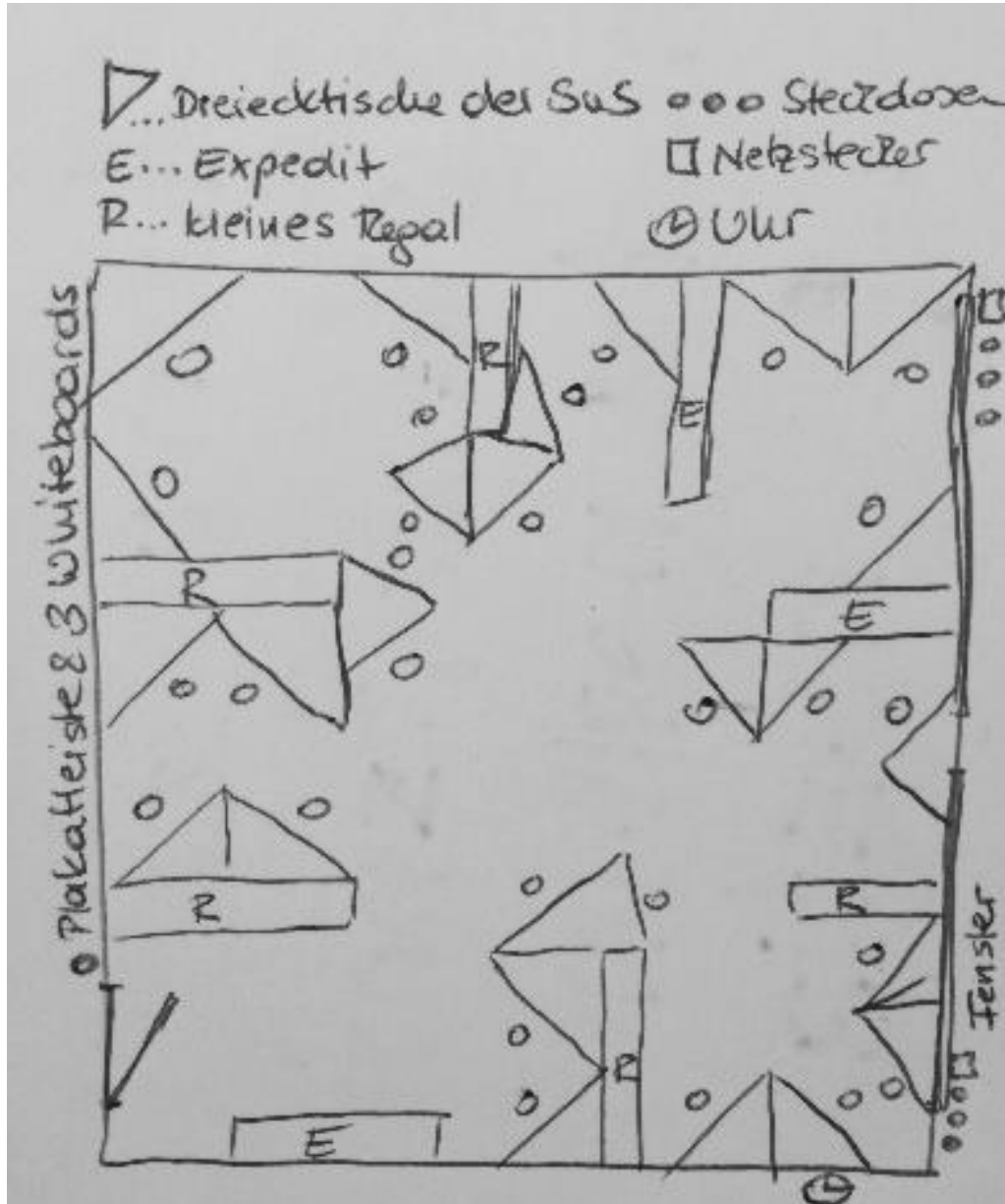
2020er+



II Irritationen der Ordnung

Raumskizzen

(entstanden im Rahmen von Unterrichts-
beobachtungen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes *MediaMatters!*)





Flexibles Mobiliar













Ørestad Gymnasium (Kopenhagen)

<https://deutsches-schulportal.de/stimmen/digitale-schule-das-orestad-gymnasium-arbeitet-ganz-ohne-papier/>



Hellerup Skole (Gentofte bei Kopenhagen) | Foto: [cc by-sa 4.0 bpb](#), Tobias Brecht (bearbeitet)

Hellerup Skole (Gentofte bei Kopenhagen)
Foto: [cc by-sa 4.0 bpb](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), Tobias Brecht
(bearbeitet)



Industriegesellschaft

Arbeitsteilung | Mechanisierung |
Rationalisierung | Automatisierung

Netzwerkgesellschaft

Kommunikative, kooperative Netzwerke |
Weltgesellschaft | Produktivkraft Wissen |
Multimedialität/Dezentralisierung

1960er

1980er

2000er

2020er+

Abb.: Filk & Gundesweiler 2013 (inhaltlich und visuell modifizierte eigene Darstellung)

[hier gefunden: <https://www.medienpolitik.net/2014/02/medienethik-wir-sind-mit-ethisch-moralischen-problemen-und-dilemmata-konfrontiert/>]

Leitmedienwechsel & fundamentaler Kulturwandel

moderne
lineare (Buch-)Kultur



postmoderne
Netzwerkultur



Veränderungen durch zunehmende Digitalisierungsprozesse?

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Organisation von
sozialen Einheiten

»Netzwerkgesellschaft«

Veränderungen durch zunehmende Digitalisierungsprozesse?

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Organisation von
sozialen Einheiten

»Netzwerkgesellschaft«

Veränderungen durch zunehmende Digitalisierungsprozesse?

veränderte und neue Räume
Mobilität

Organisation von
Raum

Organisation von
Wissen

alternative Zeitstrukturen:
zeitversetzt, gleichzeitig,
flexibel

Organisation von
Zeit

Organisation von
sozialen Einheiten

»Netzwerkgesellschaft«

Veränderungen durch zunehmende Digitalisierungsprozesse?

veränderte und neue Räume
Mobilität

Organisation von
Raum

alternative Zeitstrukturen:
zeitversetzt, gleichzeitig,
flexibel

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Organisation von
sozialen Einheiten

keine Kontrolle,
Partizipation/Teilhabe,
Kooperation

Netzwerke ohne Grenzen
zunehmende Heterogenität

III Medienbildung in der Netzwerkkultur

Anforderungen in der Netzwerkkultur

- „Aus der wachsenden Unübersichtlichkeit der vielen verfügbaren Orientierungspunkte **ergibt sich** aber für jeden [...] **die gesteigerte Notwendigkeit, sich selbst zurechtzufinden.**“ (Stalder 2018: 10)
- „über die Koordination der Kompetenzen voneinander unabhängiger Individuen **Wissen produzieren**“ (Wagner 2011)
- **mit Unbestimmtheit und differenten Positionen umgehen**
- **Aushandeln von und Teilnahme an (medialen) Partizipationskulturen**

(Medien-)Bildung

„Bildung‘ meint nicht nur Lernen, auch nicht Ausbildung, pädagogische Vermittlung oder altbürgerliche ‚Gebildetheit‘, sondern: Bildung bezeichnet Veränderungen in der Weise, wie Individuen die Welt (und sich selbst) sehen und wahrnehmen – und zwar so, dass sie in einer immer komplexeren Welt mit immer weniger vorhersehbaren Biographien und Karrieren zurechtkommen, Orientierung gewinnen und sich zu dieser Welt kritisch-partizipativ verhalten.“ (Jörissen 2013)

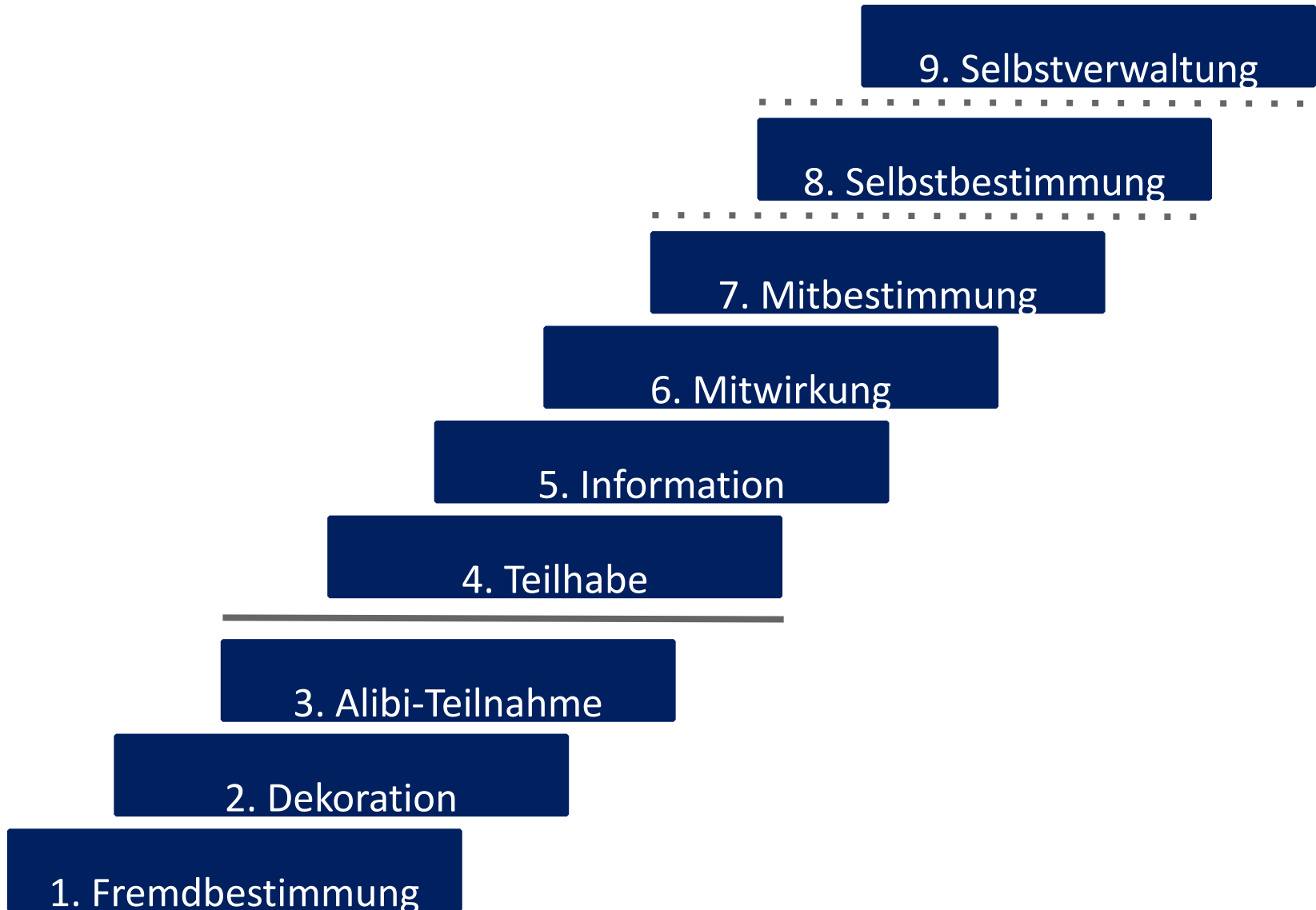
IV Partizipation in der Netzwerkkultur

Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, sich bei allen Fragen zu beteiligen, die sie betreffen.

laut UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 12

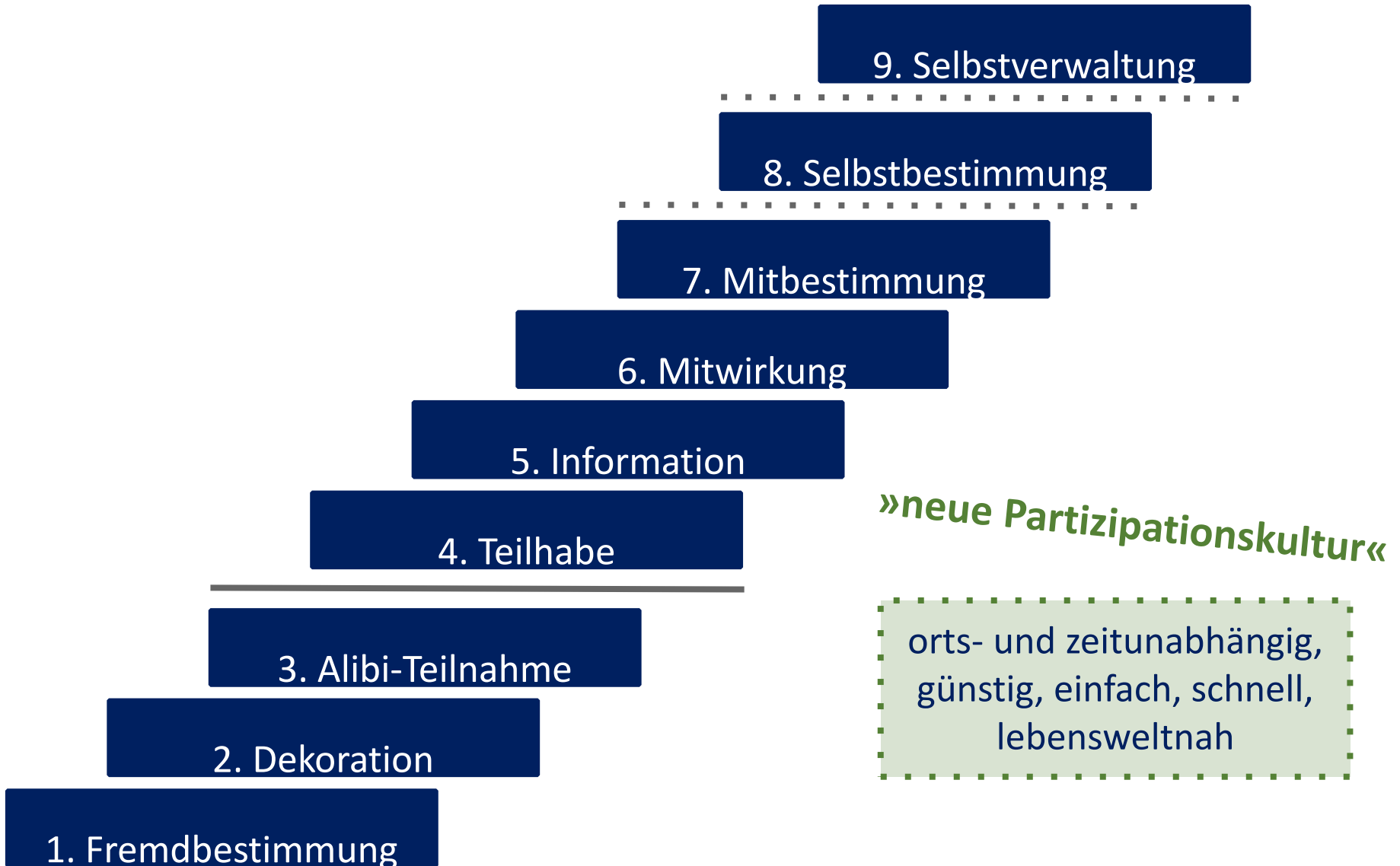
Partizipation als Stufenmodell

nach R. Hart



Partizipation als Stufenmodell

nach R. Hart





**V Schulkulturwandel durch eine
veränderte Partizipationskultur**

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Organisation von
Wissen

Organisation von
sozialen Einheiten

Zentrale Organisationsprinzipien von Schule – angesichts einer veränderten Partizipationskultur



Zentrale Organisationsprinzipien von Schule – angesichts einer veränderten Partizipationskultur



Zentrale Organisationsprinzipien von Schule – angesichts einer veränderten Partizipationskultur



Zentrale Organisationsprinzipien von Schule – angesichts einer veränderten Partizipationskultur



Zentrale Organisationsprinzipien von Schule – angesichts einer veränderten Partizipationskultur



Zentrale Organisationsprinzipien von Schule – angesichts einer veränderten Partizipationskultur



Zentrale Organisationsprinzipien von Schule – angesichts einer veränderten Partizipationskultur

Organisation von
Raum

Organisation von
Zeit

Steuerungsgruppen &
Medienausschüsse

Organisation von
Wissen

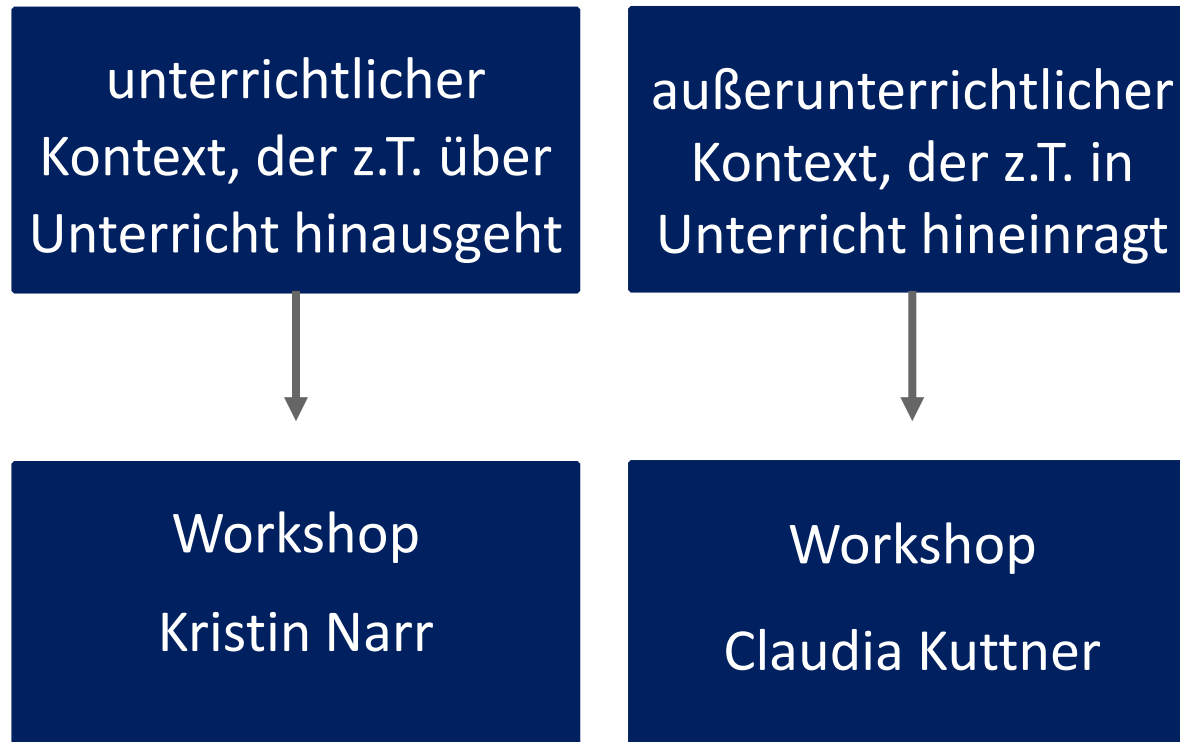
Organisation von
sozialen Einheiten

Aufweichen der Strukturdimensionen Raum, Zeit, Wissen(sordnungen) und soziale Einheiten

unterrichtlicher
Kontext, der z.T. über
Unterricht hinausgeht

außerunterrichtlicher
Kontext, der z.T. in
Unterricht hineinragt

Aufweichen der Strukturdimensionen Raum, Zeit, Wissen(sordnungen) und soziale Einheiten



Literatur

Jörissen, Benjamin (2013): „Medienbildung“ in 5 Sätzen. Online: <https://joerissen.name/medienbildung/medienbildung-in-5-satzen/>

Rosa, Lisa (2019): *Lernen anleiten im digitalen Zeitalter. Verstehen und praktizieren*. Online: <https://shiftingschool.wordpress.com/2019/04/01/lernen-anleiten-im-digitalen-zeitalter-verstehen-und-praktizieren/>

Stalder, Felix (2016): *Kultur der Digitalität*. Suhrkamp.

Stalder, Felix (2018): Herausforderungen der Digitalität jenseits der Technologie. In: *Synergie – Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*, Ausgabe 5. S. 8-15.

Wagner, Michael (2011): Aufwachsen in einer medialen Partizipationskultur. Vier Leitsätze für die Schule des 21. Jahrhundert. In: Dagmar Hoffmann, Norbert Neuß & Günter Thiele (Hrsg.): *Stream Your Life!? Kommunikation und Medienbildung im Web 2.0*. kopaed. S. 93-101.

Kontakt:

mail@claudia-kuttner.de | mail@kristin-narr.de



Claudia Kuttner & Kristin Narr unter CC BY-SA 4.0 Int. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Vortrag im Rahmen des Fortbildungstages III des Zertifikats-Kurses „Expert*in für digitalen Wandel in Schule und Unterricht“ (LISUM):
Wie funktioniert Partizipation in der Schule? – Ansätze für die pädagogische Praxis | 14. September 2021

